

# kolping.fulda

 Magazin Kolpingwerk Diözesanverband Fulda

Großer Aktionstag  
29.04.2017  
Universitätsplatz Fulda 

**AKTION**  
**EINE WELT**

 KOLPINGWERK FULDA

01 | 2017

 Ruanda und Brasilien  
zu Gast in Fulda.

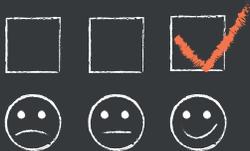
 Wir stärken  
Familien.

 Heute für morgen.  
Wählen!

## Kolping - Das Update

Deine Meinung ist uns wichtig! Wie zufrieden bist Du und wobei können wir Dich unterstützen?

Nimm an unserer Umfrage teil unter [www.kolping-fulda.de](http://www.kolping-fulda.de)



Ihr möchtet unser Magazin weitergeben, um unseren Verband bekannter zu machen? Gerne! Weitere Exemplare sind kostenlos in der Diözesangeschäftsstelle erhältlich.

Wir haben durchgängig die bei KOLPING übliche Anrede „Du“ gewählt, ebenso der besseren Lesbarkeit halber das generische Maskulinum. Selbstverständlich sind alle Leserinnen immer mitgemeint.

- 03 EDITORIAL
- 04 SHOP
- 05 GEISTLICHER IMPULS
- 06 INTERNATIONALE WOCHE  
Besuch aus Ruanda und Brasilien
- 07 GROSSER AKTIONSTAG  
in Fulda
- 08 KOLPING JUGENDWOHNEN  
Verträge unterzeichnet
- 09 FAMILIE  
Wir machen Familien stark
- 10 KOLPINGJUGEND
- 12 HEUTE FÜR MORGEN. WÄHLEN!  
Bundestagswahl 2017
- 14 AKTUELLES  
Kolpingfamilien und Bezirke
- 16 TERMINE

Unser Tipp:  
exklusive  
Kolping-Reise

**paris.für familien**

Inklusive Busfahrt und Frühstück  
**14.10.-17.10.2017**  
Pro Person im Doppelzimmer: **€ 399,-**

Super Kinderpreise, schon ab € 199,-

Ausführliches Programm jetzt anfordern.

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Kolpingwerk Diözesanverband Fulda e. V.  
Christian-Wirth-Straße 16 | 36043 Fulda

Tel. +49 (0)661 - 1 00 00  
Fax +49 (0)661 - 2 11 52

E-Mail [info@kolping-fulda.de](mailto:info@kolping-fulda.de)  
Web [www.kolping-fulda.de](http://www.kolping-fulda.de)

### Öffnungszeiten

Mo - Mi 09.00 Uhr - 15.30 Uhr  
Do geschlossen  
Fr 09.00 Uhr - 13.00 Uhr

### Redaktion

Steffen Kempa, Geschäftsführer  
Melanie Möller, Verbandsreferentin  
Christina Nophut, Öffentlichkeitsreferentin

**Konzept & Layout** Melanie Möller, Verbandsreferentin

**Druck** [www.viaprinto.de](http://www.viaprinto.de)

**Titelbild** [bernardbodo@fotolia.com](mailto:bernardbodo@fotolia.com)

Für uns zur Verfügung gestellte Texte und Inhalte übernehmen wir keine Verantwortung.





Liebe Kolpingsfamilien  
 liebe Kolpingsfreunde!

Zunächst einmal möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich im Namen des gesamten Teams herzlich für die vielen positiven Rückmeldungen zu unserer Arbeit des letzten Jahres zu bedanken. Es tut gut zu wissen, dass unser Angebot ankommt.

Damit dies in Zukunft so bleibt, haben wir uns für dieses Jahr einiges vorgenommen. Kolping hat großartiges Potential und wir arbeiten weiter hart und mit großer Leidenschaft. Gemeinsam wollen wir auch Sorge dafür tragen, dass der Geist und das Vermächtnis Adolph Kolpings weiterlebt.

Los geht's mit der diesjährigen Diözesanversammlung in Herstein, hier wollen wir neben den inhaltlichen Schwerpunkten auch eine neue Satzung verabschieden. Mit der Diözesanversammlung kennzeichnen wir gleichzeitig auch den Start unserer Kampagne zur Bundestagswahl 2017 unter dem Motto: Heute für Morgen. Wählen!

Und auch der große „Aktionstag EINE WELT“ wirft seine Schatten voraus. Im Herzen unserer Bistumsstadt werden wir gemeinsam mit unseren Partnern der Einen-Welt-Arbeit ein Zeichen setzen und die „Aktion EINE WELT“ über die Grenzen hinweg bekannt machen. Und es geht weiter...

Bei dieser Gelegenheit ermutige ich Euch, unsere vielfältigen buchbaren Angebote des neuen Jahresprogramms zu nutzen. Sprecht uns einfach an und gestaltet gemeinsam mit uns Euer Kolping-Jahr 2017.

Wir haben einiges vor, lasst es uns anpacken. Krempeln wir gemeinsam die Ärmel hoch und legen los.

Treu Kolping,

Euer

Steffen

„Die Zeit an sich betrachtet ist völlig wertlos, sie erhält den Wert für uns erst durch unsere Tätigkeit in ihr.“

Adolph Kolping

Materialien und Geschenke zu Ostern und Erstkommunion ab sofort in unserem Shop erhältlich. Herzliche Einladung zu unserem Frühjahrsmarkt mit tollen Überraschungen bei Kaffee und Kuchen.



# Frühjahrsmarkt

17.03.2017  
14.00 - 17.30 Uhr  
bei uns im Shop



## Präsente

Zu Ostern und Kommunion.

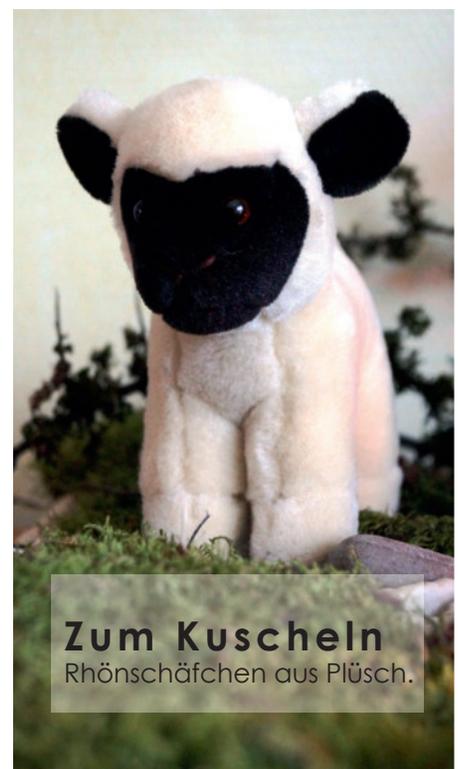
### Wieder da!

Schoko-Osterlamm



### Du suchst ein Geschenk?

Hier bist Du richtig!



## Literatur

Tolle Bücher für die Fastenzeit.

## Zum Kuscheln

Rhönschäfchen aus Plüsch.

Fastenzeit, die Zeit der Umkehr – aber wohin eigentlich?

Wir stehen kurz vor der 40-tägigen Fastenzeit, eine Zeit der Besinnung und der Vorbereitung auf das Osterfest. Besonders anschaulich bekommt man den Charakter dieser Zeit am Aschermittwoch ins Gedächtnis gerufen, wenn einem mit Asche das Kreuz auf die Stirn gezeichnet wird; „Kehr um und glaub an das Evangelium!“ bekommt man hierbei mit auf den Weg. Umkehren soll ich also. Aber wohin eigentlich? Die Fastenzeit lädt ein, uns ganz neu auszurichten, uns mal wieder auf das Wesentliche zu konzentrieren. Ja, oder zu reduzieren, wie viele das mit dem Fasten tun. Alles das, was uns belastet, alles das, was uns unfrei macht, die Masken und Narrenkappen, die man manchmal trägt, ablegen. Und was bleibt dann übrig? ICH! Das, was ich wirklich bin, was mich wirklich ausmacht: Meine guten

Eigenschaften, aber auch meine Fehler und Schwächen, meine Stärken und meine Verletzlichkeiten. Meine Hoffnungen, Sehnsüchte - einfach ICH. So frei von allem bin ich zwar immer noch ich, aber doch wie ein „neuer Mensch“, und genau das soll die Fastenzeit bewirken. Ich bin ein „neuer Mensch“ der nun den alten Weg hinter sich lässt und sich neu aufmacht, frei von Last und Enge. Ich kehre um. Doch wäre diese Umkehr zu mir selbst doch recht kurz gedacht. Es geht um viel mehr, der Mensch braucht mehr als nur sich selbst. Er braucht das Gegenüber zum Leben, der Mensch braucht Beziehung, Liebe. Unser Gesellenvater Adolph Kolping sagte selbst einmal: „Der Mensch ist einmal von Gott so geartet, dass er auf die Liebe nicht verzichten kann und ihr nicht entbehren soll, und zwar sein ganzes Leben hindurch“. So sollte man sich in der Fastenzeit

noch die Frage stellen, wie ich eigentlich mit meinem **G e g e n -**Über, mit diesen Beziehungen, letztlich mit dieser geschenkten Liebe umgehe. Wie stehe ich zu meinen Mitmenschen? Wie sieht meine Gottesbeziehung aus? Vielleicht ergibt sich hier jetzt ein ganz neuer Blick, wenn wir als ein „neuer Mensch“ mit unserem ureigenen ICH auf diese Beziehungen schauen. Und vielleicht geht es uns ja plötzlich auf – auch hier sollte ich umkehren. Fastenzeit, die Zeit der Umkehr; zu mir selbst, zu meinem Nächsten und zu Gott!



**Kaplan Patrick Prähler**

## FÜR BUß IM BISTUM UNTERWEGS

**Ausgebildete Praxisbegleiterin startet durch.**

„Für den Diözesanverband Fulda unterwegs sein und mit meiner Erfahrung anderen Kolpingsfamilien eine Hilfestellung anbieten zu können“, so in etwa könnte man die Motivation von Daniela Vögler beschreiben.

Daniela Vögler ist neu ausgebildete Praxisbegleiterin und hochmotiviert, „BuB“ im Diözesanverband Fulda voranzubringen. „Mir gefällt die Haltung, die man beim Begleiten und Beraten von Kolpingsfamilien innehat. Als Praxisbegleiter haben wir kein Patentrezept im Koffer, sondern wir haben bei der Ausbildung viele Methoden kennengelernt, um gemeinsam mit Kolpingsfamilien Perspektiven entwickeln zu können.“

Im Alter von 12 Jahren kam Daniela das erste Mal mit dem Werk

Adolph Kolpings in Kontakt. Seitdem hat sie die Idee

Adolph Kolpings nicht mehr losgelassen, sagt sie. Damals war sie Mitglied einer Kinder- und Jugendgruppe. Später hat sie mit ihrem heutigen Ehemann die Leitung der Jugendgruppe und anschließend die des Familienkreises übernommen. In ihrer Freizeit bewege sie sich gerne an der frischen Luft oder treffe sich mit Freunden, um gemeinsam etwas zu unternehmen. Nach wie vor ist sie von Kolpings Ideen und Visionen fasziniert. Diese Begeisterung möchte sie als BuB-Begleiterin gerne weitergeben und freut sich schon jetzt auf Anfragen.



### kleidersammlung

**TERMIN** 06. Mai Fulda  
13. Mai Nordhessen, Oberhessen, Main-Kinzig-Kreis

**INFO** Kolpingwerk Fulda  
Marion Kumpe  
Tel. 0661-10000  
info@kolping-fulda.de

**Melanie Möller**



## JAMBO RUANDA UND OLÁ BRASIL

Internationale Woche beim Kolpingwerk in Fulda – Geschäftsführer von zwei Kontinenten zu Gast

Jambo Ruanda hieß es bei einem bunten Aktionstag des Kolpingwerks Fulda mit der Geschäftsführerin von Kolping Ruanda Dancille Mujawamariya.

Mittags wurde zu einem kulinarischen Workshop ins Kolpingjugendwohnen eingeladen. Es gab afrikanischen Eintopf aus Kartoffeln, Tomaten, Möhren, Aubergine, Paprika, Kohl und Zwiebeln, Salz und Koriander. Gemeinsam wurde Gemüse geschält und klein geschnitten, geredet und gelacht. Die Teilnehmerschar war so bunt und vielfältig wie die Zutaten zum Eintopf.

Zwei Handwerksgesellen auf Wanderschaft standen für die Wurzeln des Kolpingwerks. Dancille zeigte, was aus Kolpings Werk geworden ist. Die unbegleiteten Minderjährigen aus dem Jugendwohnen stammen aus Syrien, Afghanistan und Eritrea.

Viele Wurzeln, ein Kolpinggeist, das war sehr bewegend.

Jung und Alt, Männer und Frauen, verschiedene Berufe, Christen und Muslime, alle taten das Gleiche: Und das Ergebnis war sehr schmackhaft. Wenn dieses friedliche Miteinander der Kulturen auch im Großen funktionieren würde, wie glücklich könnten wir uns

schätzen.

Nach einer Hausführung im Kolpingjugendwohnen und einer Stadtführung in Fulda berichtete Dancille von ihrem Leben.

Als ihr Mann erschossen wurde, musste sie als junge Frau mit ihren drei kleinen Kindern sechs Jahre in den Kongo fliehen; trotzdem kümmerte sie sich noch um Waisenkinder. 2003 hörte sie erstmals von Kolping, heute zählt Kolping Ruanda unter ihrer Leitung 52 Kolpingsfamilien.

Bei ihrer Kolpingarbeit steht besonders Hilfe zur Selbsthilfe im Mittelpunkt.

Da der Boden in Ruanda ausgelaugt ist, spielt in der Landwirtschaft das Wissen um die richtige Kompostierung eine große Rolle. Dafür werden den Familien von Kolping Ziegen oder Kühe zur Verfügung gestellt, um Dünger herstellen zu können.

„Man erkennt Kolpingmitglieder nicht nur an ihren orangefarbenen Hemden sondern auch an ihren Feldern“ erzählte Monika Kowollferger, die den Tag als Übersetzerin von Dancille begleitete. Sie schilderte gemeinsam mit Dancille, wie unterschiedlich die Ernteträge von Kolpingmitgliedern und Nichtmitgliedern sind.

Weitere Beispiele sind das Lehren vom Umgang mit Saatgut, ein Ausbildungszentrum für Handwer-

ker, ein Kindergarten, Herstellung von Maismehl und eine Farm zu Zuchtzwecken.

Steffen Kempa, Geschäftsführer von Kolping Fulda, freute sich, mit dem Diözesanvorsitzenden Josef Richter 5.000,00 Euro aus der Kleidersammlung für die Viehzucht in Ruanda überreichen zu dürfen.

Außerdem wird ein Jugendbildungszentrum in Ruanda von der Ostereieraktion 2017 bedacht.

Nur drei Tage später konnte man in Fulda den Geschäftsführer von Obra Kolping do Brasil Joao Ederson begrüßen, der zu einem Erfahrungsaustausch und Kennenlernen gekommen war.

Schon seit Jahrzehnten pflegt der Diözesanverband Fulda intensive Beziehungen zum Kolpingwerk in Brasilien, begründet vom ehemaligen Kolpinggeschäftsführer Günter Pilz mit den damaligen Fuldaer Diözesanpriestern.

Länderreferent Martin Rüber von der Sozial- und Entwicklungshilfe des Kolpingwerks in Köln freute sich, den neuen Geschäftsführer vorstellen zu können. Joao Ederson war gekommen, um einen Bericht über die Kolpingarbeit in Brasilien abzugeben, Zukunftspläne zu schildern und Projekte vorzustellen. Dabei ist ihm Nachhaltigkeit besonders wichtig.

Aufgewachsen in der Pfarrei des Fuldaer Diözesanpriesters Pau-



lo Link, ist Ederson schon früh mit dem Kolpinggeist in Berührung gekommen.

Hauptaufgaben des brasilianischen Nationalbüros in Zeiten der Wirtschaftskrise sind Verbreitung der Ideen Adolph Kolpings, Multiplikatorenschulungen, Begleitung der Landesverbände bei Gruppen Gründungen und Umsetzung von Sozialprojekten.

Ein besonders wichtiges Projekt im Nationalverband ist im Moment die Schaffung einer Verbandsreferentenstelle zum Aufbau von Strukturen, zur Begeisterung der Menschen und zur Sicherung der Nachhaltigkeit. Beratung von Kolpingsfamilien und Begleitung von Projekten steht hier im Mittelpunkt sowie die Erhöhung der Mitgliederzahl und der Aufbau eines Netzwerks.

Berufliche Frauenförderung in Brasilien, EDV-Ausbildungsprogramme für Jugendliche und Junge Erwachsene, Mutter-Kind-Förderung und das Zisternenprojekt sind weitere Projekte.

Steffen Kempa und Josef Richter freuten sich, 7.500,00 € an ein Kolpingprojekt in Mato Grosso überreichen zu dürfen.

Joao Ederson bedankte sich ganz herzlich mit der Figur einer schwarzen Madonna, die die Schutzheilige Brasiliens ist.

**Christina Nophut**



Großer Aktionstag  
29.04.2017  
Universitätsplatz Fulda

**AKTION**  
**EINE WELT**

**KOLPINGWERK FULDA**

Nur noch wenige Wochen bis zum ultimativen Aktionstag „EINE WELT“. Der Countdown läuft, die Spannung steigt, die letzten Vorbereitungen laufen unter Hochdruck. Denn es wird Zeit, der Öffentlichkeit zu zeigen, was in uns steckt...

Das Referat Eine Welt lädt Euch und Eure Familien, Freunde und Bekannte herzlich ein, an dem Megaevent des Jahres teilzunehmen. Den 29. April 2017 dürft Ihr nicht verpassen. Gemeinsam mit unseren Partnern in der Einen-Welt-Arbeit fahren wir alles auf, was die internationale Partnerschaftsarbeit zu bieten hat.

Ein Feuerwerk aus Angeboten und Impulsen für die Eine-Welt-Arbeit, tolle Workshops und kulinarische Highlights erwarten Euch.

Auch ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit exklusiven Showacts bietet alles, was das echte Kolpingherz höher schlagen lässt. Unter anderem freuen wir uns auf: Kolping International, Kolping Workcamps, Missio, Kolping Recycling, das Kolping Netzwerk für Geflüchtete mit dem Roadshow Infomobil und vieles mehr...

Wir erwarten spannende Beiträge vom Bundesministerium für internationale Entwicklungsarbeit und von unserem Schirmherren, dem Oberbürgermeister der Stadt Fulda, Dr. Heiko Wingenfeld sowie dem Generalpräses des Internationalen Kolpingwerkes Msgr. Ottmar Dillenburg.

## ZURÜCK ZU DEN WURZELN

### Verträge für Kolping-Jugendwohnen in Fulda unterzeichnet

Einen Beitrag zur Ausbildungsoffensive in der Region Fulda möchten der Landkreis und der Kolping-Diözesanverband mit dem Projekt Jugendwohnen auf dem Gelände des früheren Kreisaltenheims Sankt Lioba leisten. Die vertraglichen Vereinbarungen über die künftige Nutzung des Areals wurden jetzt unterschrieben.

An der Vertragsunterzeichnung im Kreishaus nahmen von Seiten des Landkreises Fulda Landrat Bernd Woide und Erster Kreisbeigeordneter Frederik Schmitt sowie von Seiten des Kolping-Diözesanverbands Fulda Vorsitzender Josef Richter und Geschäftsführer Steffen Kempa teil, der beim Diözesanverband für die Umsetzung des Jugendwohnens verantwortlich zeichnet. Ebenfalls anwesend waren Stephan Kowoll von Kolping Recycling und Stefan Bothe vom Partnerdiözesanverband Main-Franken.

Nach dem Freiwerden der Immobilie hatte es auf dem Areal verschiedene Zwischennutzungen gegeben. In einem Gebäudeteil hat der Kolping-Diözesanverband zur Zeit eine Wohngruppe mit zwanzig unbegleiteten minderjährigen Ausländern eingerichtet.

Die Planungen sehen die Sanierung und Ergänzung des Gebäudebestandes sowie einen Teilabriss vor. Im Frühjahr beginnen die Bauarbeiten. Sie sollen im Herbst 2018 zum Start des Ausbildungsjahrs abgeschlossen sein. Bauherr ist der Landkreis Fulda, der auch Eigentümer der Immobilie bleibt. Diese wird nach Abschluss der Baumaßnahme auf 25 Jahre an den Kolping-Diözesanverband Fulda zur Nutzung als Jugendwohnheim vermietet.

Nach Einschätzung des Kolping-Geschäftsführers stelle das Areal wegen seiner Nähe zu Innenstadt, Schlosspark und Bahnhof sowie der vorhandenen Gebäudeinfrastruktur einen hervorragend geeigneten Standort dar. In Fulda gebe es kein Jugendwohnheim. Rund eintausend Auszubildende pendelten ein, um zu ihrem Ausbildungsplatz zu gelangen. Das Einzugsgebiet der Ausbildungsbetriebe reiche bis weit ins Umland hinein. Trotzdem blieben viele Ausbildungsstellen unbesetzt. Angesichts dieser Rahmenbedingungen rechnet Kempa damit, dass die geplante Einrichtung eine große Anziehungskraft entwickeln werde und die bislang vorgesehenen 120 Plätze nicht ausreichen dürften. Hinzu komme der subventionierte Mietpreis von im Schnitt 150 Euro.

Der Diözesanverband Fulda kehre mit dem Jugendwohnen zu den Wurzeln des Kolpingwerks zurück und transportiere das Vermächtnis des Gsellenvaters Adolph Kolping, jungen Menschen eine Heimat zu geben, ins 21. Jahrhundert, betont der Geschäftsführer. Es gehe nicht nur um kostengünstigen Wohnraum, sondern vor allem um die Entwicklung einer christlichen Werteorientierung. „Der Geist von Adolph Kolping soll durch das Haus wehen.“ Auch finde eine lebenskundliche Begleitung der Bewohner statt, bei der Sozialkompetenzen für eine erfolgreiche Bewältigung des Alltags vermittelt werden. Kempa ist voll des Lobes über das „Fuldaer Leuchtturm-Projekt“ und bedankt sich beim Landkreis Fulda, „ohne den wir das Vorhaben niemals stemmen könnten“.



Mehr als nur ein Dach über dem Kopf

**Christina Nophut**

Quelle: Presseamt Landkreis Fulda



## FAMILIENKREIS - AUCH IN DEINER KOLPINGFAMILIE

**Kolping - Wir machen Familien stark.**

Für das Kolpingwerk stellen Ehe und Familie die wichtigste Voraussetzung zur Entfaltung



des Menschen dar. Familien bilden die Grundlage einer menschenwürdigen Gesellschaft, weil sie Lernorte der Kultur, der Solidarität und Wertevermittlung sind. Kolpingsfamilien engagieren sich für ein familienfreundliches Klima vor Ort. Und auf Bundes- und Landesebene setzt sich das Kolpingwerk für eine bessere Familienpolitik ein.

Familienarbeit bei Kolping macht vor allen Dingen Spaß! Die Gemeinschaft ist oft Motivation genug. Menschen handeln in und für eine Gemeinschaft, der sie sich

zugehörig fühlen. Sie möchten sich selbst als Teil der Gemeinschaft fühlen.

In einer immer unüberschaubarer werdenden Gesellschaft bieten sie Familien einen Ort der Heimat. Hier kommen Familien zusammen mit gleichem Lebensstil, ähnlichen Interessen und Lebenssituationen.

Familien organisieren abwechselnd vielfältige Angebote, die so unterschiedlich sind, wie die Familien selbst: Vom gemeinsamen Lagerfeuer, einem Familienwochenende bis zur pastoralen Begleitung der Kommunionkinder und Firmlinge.

Jeder Familienkreis ist einmalig und so unterschiedlich wie die Familien selbst. Eins sollte jedoch bleiben: Ein Familienkreis sollte ein solidarischer Ort für jeden sein und unabhängig von der familiären Lebensform sollte sich jeder willkommen fühlen. Entscheidende Voraussetzungen sind Offenheit, Toleranz, Neugierde und Freude auf andere Menschen.

Der Diözesanverband Fulda hat eine Vision: Einen Familienkreis für jede Kolpingsfamilie! Familienkreise liegen durchaus im Trend. Kol-

ping macht Familien stark! Und insbesondere bei der Gründung eines neuen Familienkreises möchte das Referat Ehe, Familie, Lebenswege wertvolle Hilfestellung leisten. Wir wünschen uns eine Kontaktaufnahme seitens interessierter Kolpingsfamilien.

Kolping ist für Familien attraktiv. Viele unserer buchbaren Angebote aus dem Programmheft 2017 sind für Familien. Mit Angeboten wie Kinderschminken, einer Familienreise nach Paris oder dem Elternkurs Kess-erziehen möchten wir Familienarbeit bei Kolping noch interessanter gestalten. Wir sind

**Jetzt anrufen und unverbindlich Beratungstermin vereinbaren, Tel. 0661-10 000.**

Bei Risiken oder Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Diözesanvorsitzenden oder die Mitarbeiter der Diözesangeschäftsstelle sowie die Mitarbeiter des Referats Ehe, Familie & Lebenswege.

uns sicher, dass auch das Angebot Eurer Kolpingsfamilien damit weiter belebt werden kann. Macht unser Angebot zu Eurem Angebot!

Ganz nebenbei: Schon so mancher Familienkreis hat frischen Schwung in eine Kolpingsfamilie gebracht.

**Melanie Möller**

Kontakte für Elternkurse bei Euch vor Ort können von uns vermittelt werden

Gute Gründe für die Gründung Deines Familienkreises

Die Osteraktion blickt auf eine über 35-jährige Erfolgsgeschichte zurück. In dieser Zeit konnte ein unglaublicher Betrag von über einer halben Million Euro erzielt werden. Sei dabei, und hilf mit Deiner Aktion. Alle Informationen auf [www.kolping-fulda.de](http://www.kolping-fulda.de)



Unsere Idee  
für Deine  
Gruppenstunde

## UPCYCLING – Aus alt mach neu! Osterhasen aus Toilettenpapier-Rollen

### Material

Tonpapier  
Kleber  
Toilettenpapierrolle  
Schere  
Bleistift  
Filzstifte  
Lineal  
Deko



### Anleitung:

**1.** Lege die Toilettenpapierrolle auf das Tonpapier genau an den Rand und zeichne einen Markierungspunkt mit dem Bleistift am Ende der Klopapierrolle.

**2.** Zeichne am Markierungspunkt mit dem Lineal eine senkrechte Linie. Schneide im Anschluss das Blatt an der gezeichneten Linie mit der Schere aus, sodass es einen langen Streifen ergibt.

**3.** Bestreiche die Papierrolle mit dem Kleber und klebe den ausgeschnittenen Papierstreifen auf die Papierrolle.

**4.** Drücke nun die eine obere offene Seite in der Mitte ein, sodass eine Kuhle entsteht.

**6.** Tue das gleiche auf der gegenüberliegenden Seite.

**7.** Bemale nun deine Figur mit den Filzstiftfarben deiner Wahl und dekoriere. FERTIG ist deine Osterhasenfigur.



# SAGT JA ZUR KOLPINGJUGEND!

## Die Diözesankonferenz - kurz DiKo

Wir als Mitglieder der Kolpingjugend möchten natürlich auch selbst mitbestimmen, was in unserem Verband so abläuft. Aus diesem Grund gibt es schon seit mehreren Jahren eine eigene Konferenz für uns Kolpingjugendliche, bei der wir diesem Wunsch nachgehen können: die sogenannte Diözesankonferenz der Kolpingjugend, kurz DiKo. Bei dieser Veranstaltung wird besprochen, welche Aktivitäten und Aktionen in der letzten Zeit gelaufen sind und was für das nächste Jahr geplant ist. Außerdem bekommen wir Teilnehmer einen kurzen, aber spannenden Einblick in die Arbeit der Bundesleitung und des BDKJ, dem katholischen Dachverband, dem auch unsere Kolpingjugend angehört.

Pro Kolpingsfamilie können vier Delegierte, also stimmberechtigte Kolpingjugendliche zur DiKo entsandt werden, welche bei Abstimmungen stellvertretend für diese ihre Stimme abgeben.

Ein besonders wichtiger Teil der Konferenz ist die Wahl unserer Diözesanleitung und der Mitglieder des Diözesanen Arbeitskreises (DAK).

Mit den sogenannten Anträgen können von der Diözesanebene aber auch von den verschiedenen anwesenden Kolpingsfamilien und deren Vertretern konkrete Anregungen und Entscheidungen offiziell geäußert werden, die dann bei der DiKo in großer Runde mit allen Mitgliedern diskutiert werden. Vor jeder Konferenz wird eine Frist gesetzt, bis zu der die Anträge eingereicht werden können.

Zu einem interessanten, inhaltlichen Teil auf der Konferenz werden fachkundige Referenten eingeladen.

An dieser besonderen Veranstaltung kann man sehr gut erkennen, dass bei der Kolpingjugend Demokratie großgeschrieben wird und wir zusammen-

Jetzt anmelden!  
Nächste DiKo  
26. - 27. März  
im Feriendorf Herbstein



Wenn du an unserer nächsten DiKo teilnehmen möchtest, melde dich einfach in der Kolping-Geschäftsstelle. Die Teilnahme ist kostenlos - aber nicht umsonst!

halten, um gemeinsam eine oder mehrere gute Entscheidungen treffen zu können, mit der jeder einverstanden ist.

Auch, wenn du noch nie an einer DiKo teilgenommen hast, bist du sehr herzlich eingeladen, einmal in eine solche Sitzung hinein zu schnuppern. Die Teilnahme ist kostenlos. Dort kannst du dich engagieren und Spaß mit gleichaltrigen Jugendlichen haben, neue Kontakte knüpfen und einfach eine tolle Zeit haben!

Die nächste DiKo findet vom 26.-27. März 2017 im Kolping-Feriendorf in Herbstein statt.

Unter <http://www.kolping-fulda.de/fuer-fluechtlinge-gegen-rechtsextremismus> kannst du den Verlauf der DiKo 2016 in einem ausführlichen Artikel nachlesen und dir so ein eigenes Bild machen.

**Isabell Nophut**

Jetzt anmelden!



Jetzt bewerben! Dein  
FSJ bei Kolping



Mehr Informationen unter  
[www.freiwilligendienstebistum-fulda.de](http://www.freiwilligendienstebistum-fulda.de)

Unsere kommenden  
Termine findest Du  
auf der letzten Seite.



Kolpingjugend DV Fulda

## HEUTE FÜR MORGEN. WÄHLEN!

### Sachthemen statt Populismus

– Wir mischen uns ein! –

Im Gespräch: **Brigitte Kram**

**Brigitte, „heute für morgen. Wählen!“ heißt die Aktion des Kolpingwerks zur Bundestagswahl 2017. Du hast als Mitglied im Bundesfachausschuss Gesellschaft im Wandel zusammen mit den anderen Vertretern aus dem gesamten Bundesgebiet daran gearbeitet, wie das Thema Bundestagswahl auf die Diözesanebene, in die Bezirke und in die Ortsgruppen der Kolpingsfamilien transportiert werden kann. Was war dabei Euer Ansatz?**

Uns ist es wichtig, dass Wahlentscheidungen mit Sachthemen und Werten verbunden sind und dass nicht mit Pauschalierungen argumentiert und aufgrund Polarisierung entschieden wird. Kolping hat viele Positionen und Anliegen und ich denke, damit sollten wir arbeiten und Wahlentscheidungen treffen und nicht mit irgendwelchen populistischen Parolen.

**Nun möchte der Diözesanverband Fulda den Auftakt zur Vorbereitung auf die Bundestagswahl bei der Diözesanversammlung am 25. März machen – mit Sachthemen an Stammtischen, an denen bei einem Kolpingkölsch über Politik diskutiert wird. Ist das nicht ein Widerspruch?**

Nein, denn wir wollen wissen: Was bewegt die Menschen hier bei uns? Nicht irgendwo in der Republik, sondern hier im Diözesanverband. Was geht ihnen unter die Haut? Wo sind Probleme, Ängste, Sorgen oder auch Perspektiven?

Deswegen wollen wir auf Diözesanebene Stammtische einrichten, wo Politik gemacht wird. Es wird einen Wirt geben, der die unterschiedlichsten Sachthemen anspricht. Nach einer bestimmten Zeit wird der Stammtisch gewechselt und ein neues Thema wartet.

**Klingt auf jeden Fall sehr span-**

**nend und ich könnte mir vorstellen, gerade weil es ein Konzept ist, das ein bisschen ungewöhnlich ist, dass es auch unsere Kolpinger aus der Reserve lockt und neugierig macht.**

**Jetzt hast Du eben von bestimmten Themen gesprochen, die auch vielleicht ganz konkret aus der Lebenswelt unserer eigenen Mitglieder heraus kommen. Welche Themen sind das?**

Familie. Familie ist ein großes Thema. Eltern, die Kinder haben und sich fragen: Wie bringen wir sie gut ins Leben, was geben wir ihnen mit, welche Werte vermitteln wir? Gleichzeitig stehen sie im Spannungsfeld von Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Finanzielle Sicherheit ist nicht

*„Kolping hat viele Positionen und Anliegen und ich denke, damit sollten wir arbeiten und Wahlentscheidungen treffen und nicht mit irgendwelchen populistischen Parolen.“*

selbstverständlich, Kinderarmut oder Armut von Familien sind gar nicht so selten. Auch die Großeltern interessieren sich für die Zukunft ihrer Kinder und Enkel. Daher ist es ein Thema, das in dem gene-

### Brigitte Kram

48 Jahre, KF Weyhers, DV Fulda

Mitarbeit im Vorstand der KF Weyhers und im Diözesanvorstand Fulda

Mitarbeit im Bundesfachausschuss 5 – Gesellschaft im Wandel

Aufgrund meiner Tätigkeit bei Kolping auf unterschiedlichen Ebenen ist es mir in jungen Jahren immer wieder deutlich geworden, dass wir unsere Gesellschaft selbst gestalten und Verantwortung dafür übernehmen müssen. Das war ausschlaggebend dafür, dass ich 1998 das Amt der Bürgermeisterin in meiner Heimatgemeinde übernommen habe. Aus meiner Sicht bestehen heute genauso große Herausforderungen in unserer Gesellschaft wie in Gründungszeiten des Kolpingwerkes. Wir müssen „von unten“ herauf, durch jedes einzelne Kolpingmitglied daran mitarbeiten und als Verband Einfluss auf die Veränderungen nehmen. Aus meiner Sicht kann Kolping mit seinem Leitbild und als Personalverband hier einen ganz wichtigen Beitrag leisten.

rationenübergreifenden Verband alle Mitglieder betrifft.

**Der Diözesanverband Fulda engagiert sich im Moment ja ganz besonders in der Flüchtlingshilfe und zieht das gesamte Thema Eine Welt noch einmal komplett neu auf. Am 29. April findet der große Aktionstag Eine Welt auf dem Universitätsplatz in Fulda statt. Hier wird neben den großen Playern wie missio und dem Internationalen Kolpingwerk auch unser Kolping Jugendwohnen mit dabei sein, wo wir ja aktuell über 20 unbegleitete minderjährige Ausländer betreuen. Wird auch das ein Thema sein und wie werden die Kolpinger dazu stehen?**

Also ein Kolpinger ist sich, denke ich, im Klaren darüber, dass wir hier nicht für uns in Deutschland und aus meiner Sicht auch nicht in Europa sagen: Wir sind alleine auf der Welt und können uns abschotten. Kolping übernimmt aus Überzeugung heraus Verantwortung für die Eine



Scan den Code und erhalte  
weitere Informationen



Aktion des Kolpingwerkes zur  
Bundestagswahl 2017

Welt. Und diese Verantwortung muss natürlich auch gelebt werden. Das heißt, ich muss mir Gedanken machen, unter welchen Bedingungen Menschen in anderen Ländern, auf anderen Erdteilen leben. Wie können wir denen dort helfen und Fluchtursachen bekämpfen, aber auch wie gehen wir damit um, wenn dort kein menschenwürdiges Leben mehr möglich ist? Wie nehmen wir sie hier auf und wie helfen wir ihnen, Zugang in unsere Gesellschaft zu finden und Zukunftsperspektiven zu bekommen?

**Viele Kolpinger haben mir immer wieder berichtet, dass es früher in der „guten alten Zeit“, wie man so schön sagt, eine Selbstverständlichkeit war, dass man das Kolping-K am Revers des Sakkos getragen und dabei auch öffentliche Ämter wahrgenommen hat. D.h. vom Ältestenrat über den Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung oder im Pfarrgemeinderat war man stolz, mit dem Kolping-K für die uns eigenen Wertevorstellungen und das Vermächtnis Adolph Kolpings einzustehen. Wie schätzt Du heute die Situation ein? Ist das noch üblich, dass man als Kolpingschwester oder Kolpingbruder sich so über-**

### zeugt politisch engagiert?

Also ich denke, es dürfte für einige noch die gleiche Überzeugung sein, aber insgesamt frage ich mich schon, wenn wir über eine christliche Gesellschaft sprechen, wo wir das Christliche noch erkennen. Das erlebe ich zum Beispiel

„Politisches Engagement in demokratischen Parteien und Parlamenten ist für uns ein unverzichtbarer Beitrag zur verantwortungsbewussten Mitgestaltung der Gesellschaft. Wir unterstützen und fördern dieses Engagement.“

Leitbild Kolpingwerk

in Gesprächen mit geflüchteten Christen, die teilweise überrascht sind, wie wenig sie noch von einer christlichen Gesellschaft hier erleben; obwohl sie als Christen gerade deswegen nach Europa geflüchtet sind, weil sie in anderen Ländern ihren christlichen Glauben nicht mehr leben konnten. Von daher, denke ich, gibt es da kein pauschales Urteil, aber wir müssen uns schon fragen, wo diese christlichen Werte eigentlich sind und wo sie erkennbar für Außenstehende erlebt werden können.

**Zum Schluss, vielleicht kannst Du uns mal einen Abriss geben, was genau der Diözesanverband im Zusammenhang mit der bevorstehenden Bundestagswahl ge-**

### plant hat.

Also, wir wollen keine Wahlempfehlung aussprechen, dass eine spezielle Partei genau die Richtige ist. Wir wollen die Menschen einfach sensibilisieren, dass sie auf Sachthemen achten und dass sie schauen: Was ist uns wichtig, vor allem als Kolpinger und damit auch als Christen; mit unserer Verantwortung, die wir haben und mit unserem Wertesystem? Hier wollen wir auf der Diözesanversammlung zeigen, dass man das nicht nur mit Papier und trockenen Argumenten, sondern

auch sehr lebendig und aktiv gestalten kann. Es macht auch Spaß, sich mit Politik auseinanderzusetzen. Wir hoffen, dass dann dieser Funke auf die Bezirke und die Kolpingsfamilien überspringt und dort vor Ort auch noch Angebote für alle Kolpinger und sonstige Interessierte gemacht werden. Und wenn es klappt, bieten wir vor der Bundestagswahl noch eine große Veranstaltung auf Diözesanebene an.

**Und mit dem Stichwort Spaß schließt sich der Kreis und wir sind wieder am Stammtisch angelangt. Jetzt können wir uns auch vorstellen, was da auf uns zukommt.**

Interview: Steffen Kempa  
Christina Nophut

## SCHMALNAU

Die Kolpingsfamilie Schmalnau wurde in 1966 auf Initiative von Pfarrer Franz Habersack gegründet. Aus anfangs 7 Gründungsmitgliedern ist heute eine 49-köpfige Kolpingsfamilie geworden.

Zum 50. Jubiläum der Kolpingsfamilie Schmalnau zelebrierten Pfarrer Przemyslaw Kowalewski und Kolpingbruder Kaplan Jens Körber in der St. Martin Kirche in Schmalnau eine feierliche heilige Messe. Gelungen war die Idee von Kaplan Körber, sich als Pfarrer Kolping von Kolpingschwester Petra interviewen zu lassen und damit das Leben und Wirken von Kolping darzustellen.

Im Anschluss wurde gemeinsam gefeiert. Nach der Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden Karl Eldner, welcher auch für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurde, erzählte der stellvertretende Vorsitzende Bernhard Krönung

Fakten und Anekdoten aus der Vereinsgeschichte. So wurden z.B. in den frühen sechziger Jahren noch Schallplatten von Konrad Adenauer gehört und die Kolpingsfamilie organisierte mehrere Jahre die Schmalnauer Kirmes. Zu der Vereinsgeschichte hatten die weiteren Vorstandsmitglieder Valentin Furgoll und Peter Günkel Fotowände und -bücher vorbereitet, die großes Interesse fanden.

Als weitere Mitglieder wurden Stefan Furgoll für 40 Jahre und Rosemarie Eldner für 25 Jahre Mitgliedschaft in der Kolpingsfamilie geehrt.

Zum Abschluss des offiziellen Teils kamen Gäste zu Wort, welche allesamt das Wirken und die Person des ersten Vorsitzenden, Karl Eldner, sehr betonten und ehrten. Karl Eldner ist im

Verein die treibende Kraft und sorgt seit mehr als 40 Jahren als gelernter Buchhändler mit der jährlichen Advents-Buchausstellung und den monatlichen Bücherbasaren für die Förderung der Lesekultur.

Nach einem gemeinsamen Abendessen wurden noch lange Erinnerungen ausgetauscht und aktuelle Kolping-Aktionen besprochen.

**Petra Koch**



## HESSISCH LICHTENAU

Den diesjährigen Kolpinggedenktag feierte die Kolpingsfamilie Hessisch Lichtenau in der „CHRIST-KÖNIG“ Kirche. Viele der Kirchenbesucher wunderten sich über das Verkehrszeichen „Sackgasse“, das im Altarraum aufgestellt war. Da staunte auch das jüngste Mitglied der Kolpingsfamilie, Jan Maul, als er mit seinem



Fahrrad vor dem Verkehrszeichen stand und ihm beschieden wurde, dass es nicht mehr weiter geht und er umkehren muss.

Diese Botschaften klingen ganz nach dem Propheten Johannes der Täufer, oder? Wir können sie auch Adolph Kolping in den Mund legen.

Wie dieses Verkehrszeichen stehen beide Persönlichkeiten da, erheben ihre Stimme und weisen die Menschen darauf hin, dass es so nicht mehr weiter geht.

Der Präses der Kolpingsfamilie, Pfarrer Istvan Kovacs, sagte in sei-

## KOLPING MACHT DEN WEG FREI

ner Predigt: „Ein Prophet ist nicht nur Mahner und Pessimist, er zeigt auch Wege auf, die aus der Sackgasse herausführen. Wir machen den Weg frei! Auch das rufen uns die Propheten zu. Johannes gibt die Richtung vor – Jesus Christus. Adolph Kolping zeigt uns den Weg – handeln, denken und fühlen wie Jesus Christus. Wir kommen nur dann aus unserer Sackgasse heraus, wenn wir auf unsere Propheten hören und endlich begreifen, was damals vor 2000 Jahren in der Stadt Bethlehem geschehen ist.“ Mit dem Kolpinggrablied endete ein beeindruckender Gottesdienst.

Anschließend trafen sich die Kolpingmitglieder zu einem gemeinsamen Mittagessen.

**Manfred Kaib**

## BEZIRK MAIN-KINZIG

Der Kolpingbezirk Main-Kinzig startete seinen diesjährigen Ausflug nach Fritzlar in Maintal-Bischofsheim. Mit dabei 41 Kolpingschwestern und -brüder aus Schöneck, Hanau, Altenmittlau, Aufenau, Pfaffenhausen und Bad Orb. Der stellv. Bezirksvorsitzende Jürgen Gerigk, Maintal, konnte am frühen Morgen 41 Personen im Bus begrüßen. Mit an Bord Präses Pfr. Klüh, Maintal, der unterwegs für den Reisesege sorgte. In Fritzlar wurden die Reisenden von Rudolf Amert, am Grauen Turm, einem Teil der alten Stadtmauer, begrüßt. Die ersten geschichtlichen Informationen wurden mitgeteilt und auf dem kurzen Weg zum Dom die restaurierte Altstadt erklärt. Nach einer kurzen Erfrischungspause wurden wir von Alfred Matthäi, der 42 Jahre Küster im Dom „St. Peter“ war, in die Geheimnisse des fast 1.300

Jahre alten Doms eingeführt. Man merkte sofort: Hier ist ein Fachmann mit Herz am Werk, der alles anschaulich erklärte. Nach der Besichtigung des Dom-Schatzes und



des Grabes vom Heiligen Wigbert lauschten wir meditativen Klängen der Orgel. 2004 bekam der Dom den Titel einer päpstlichen Basilica minor verliehen. Nach so viel Schauen und Hören konnten wir uns im Stiftsaal an der, von der

## BEZIRKSAUSFLUG NACH FRITZLAR

örtlichen Kolpingsfamilie gekochten, Gulasch- und Nudelsuppe sattessen.

Nach einer kurzen Pause ging es nahtlos über zur Stadtführung, wo wir in 2 Gruppen die Geheimnisse Fritzlars kennenlernten. Alte Häuser, schöne Straßen und Anekdoten von damals und heute lockerten die Führung auf. Einen letzten Kaffee oder ein letztes Eis in Fritzlar, dann ging es wieder Richtung Heimat mit Zwischenstation in Oberkalbach. Im Landgasthof „Zum Adler“, sprachen wir über das gute Essen und über den leider zu schnell vergangenen Tag. Die Heimreise zu den Abholorten klappte trotz einiger Umleitungen spielend. Insgesamt war man sich wieder einmal einig, dass dies ein sehr gelungener Ausflug war.

**Jürgen Gerigk**

## BEZIRK NEUHOF

Der Bezirk Neuhof hatte zum Spenden aufgerufen.

„Mein Schuh tut gut!“ so lautet das Motto einer bundesweiten Aktion des Kolpingwerks Deutschland, an der sich auch viele heimische Kolpingsfamilien beteiligt haben.

Die Kolpingsfamilien im Bezirk Neuhof hatten im Dezember 2016 aufgerufen, gebrauchte Schuhe zu spenden. Schließlich gehören noch tragfähige Schuhe nicht in

die Mülltonne, sondern können der Wiederverwendung oder dem Recycling zugeführt werden.

Rund 1.200 Paar Schuhe wurden bei den Sammelstellen abgegeben, gesammelt wurden in

Flieden 518, Kalbach 250, Giesel 100 und Neuhof 250 Schuhpaare.

Eine stolze Summe, die für eine Wiederholung der Aktion auf alle Fälle

Mut macht.

Der Erlös fließt in den Aufbau des Stiftungskapitals der Internationalen Adolph-Kolping-Stiftung, zur



## „MEIN SCHUH TUT GUT!“

Finanzierung von Sozialprojekten, Schulungszentren und Seminaren in den 60 Mitgliedsländern.

**Annette Möller**



Herzlichen Dank allen Unterstützern der Aktion „Mein Schuh tut gut!“

Der Bericht über die Schuhaktion im Bezirk Neuhof steht stellvertretend für die vielfältigen Sammelaktionen im gesamten Diözesanverband. Zahlreiche Kolpingsfamilien haben vor Ort fleißig Schuhe gesammelt, paarweise gebündelt, in die im Vorfeld organisierten Kartons verpackt und versandt. Gemeinsam sind wir stark!

- 05.-10. März Verwöhnwoche & Beautytage für Frauen im Vogelsbergdorf Herbstein
- 05.-10. März Jugendpolitische Praxiswoche in Berlin ← Jugend
- 06.-10. März Bildungsurlaub – Aktiv die Zukunft im Ruhestand gestalten im Vogelsbergdorf Herbstein
- 08. März Gebetsnacht in Erfurtshausen Bezirk Oberhessen
- 10. März Gebetsnacht in Zierenberg Bezirk Nordhessen
- 17. März Frühjahrsmarkt in der Diözesangeschäftsstelle Fulda
- 24.-25. März Diözesanversammlung in Herbstein ← mit Kinderbetreuung
- 25.-26. März Diözesankonferenz der Kolpingjugend in Herbstein ← Jugend
- 31. März Gebetsnacht in Rasdorf Bezirke Fulda/Hohe Rhön, Hessisches Kegelspiel, Neuhof Main-Kinzig-Kreis  
in Bad Orb
- 01.- 08. April Makarska Riviera ~~-ausgebucht-~~ Exclusive Kolping-Reise nach Kroatien
- 08. April Kolping-Familientag Bezirk Neuhof  
Bunter Familientag mit Informationen über die Kolpingsarbeit auf den Philippinen, Workshop Kokosnussbauern Kaffee & Kuchen
- 13. April Ölbergnacht Steinhauck/Rothemann
- 21.-23. April Gruppenleiterkurs – Gruppen spielend leiten in Herbstein ← Jugend
- 29. April Gruppenleiterkurs – Gruppen spielend leiten in Herbstein
- 29. April Aktionstag EINE WELT Universitätsplatz Fulda

**Bildnachweis**

Wir danken für die Unterstützung mit Bildmaterial: Frank Nehr Korn, Patrick Pröhler, Daniela Vögler, Daniela Möller, Rebecca Brähler, Petra Koch, Manfred Kain, Jürgen Gerigk, Kolpingwerk DV Fulda, Kolping Recycling GmbH, Landkreis Fulda, St. Benno Verlag GmbH Fotolia, Shutterstock

## Nächste Ausgabe...

Für die Ausgabe 02|2017 mit Berichten aus den Kolpingsfamilien ist Redaktionsschluss am 13. März 2017. Hier könnte Dein Bericht erscheinen.

Wir behalten uns vor, geringfügige redaktionelle Veränderungen an eingereichten Texten vorzunehmen; die Einwilligung von abgelichteten Personen zur Veröffentlichung der Fotos setzen wir voraus.

*Wir machen Ferien!*

und haben daher geschlossen vom:  
**10. - 13. April 2017**

*Wir danken Dir für Dein Verständnis!*